

# MedReport

**Blackwell**  
Wissenschaft



ZB MED

11. bis 12. Mai  
2001  
in Bad Schönborn

Organ für ärztliche Fortbildungskongresse

## Bad Schönborner Schmerzkonferenz

Nr. 14 / 25. Jahrgang Berlin, im Mai 2001

### Schmerzchronifizierung – vom Symptom zur Krankheit

R. WÖRZ, BAD SCHÖNBORN

Chronische Schmerzzustände gehören heute zu den wichtigsten Krankheitsgruppen. Sie sind mit Beeinträchtigungen in Beruf und Freizeit, Verschlechterung der Lebensqualität, finanziellen Belastungen für viele Familien, die Wirtschaft und den Staat verbunden. Entsprechend ist die verstärkte Beachtung der Schmerzchronifizierung und ihrer Prävention außerordentlich wichtig. Der Paradigmenwechsel des Schmerzes vom Epiphänomen zum eigenständigen Problem erfordert auch eine Neubewertung in der Begutachtung, zumal Schmerzzustände die wichtigsten

unfähigkeit und Frühberentung sind. Bemühungen, Schmerzchronifizierungen zu vermeiden, setzten schon vor Jahrzehnten ein. In Teilbereichen wurden die Erkenntnisse auch gut zum Vorteil der Betroffenen umgesetzt. So hat sich das Wissen über die Entstehung und Behandlung von Migräne und anderen Kopfschmerzarten wesentlich verbessert. Chronifizierungseinflüsse durch Analgetika-Mischpräparate und Ergotamin wurden zurück-

Schmerzzustände gilt das aber noch nicht. Weltweite Grundlagenforschung und klinische Untersuchungen ergaben bei Rückenschmerz und der sehr komplexen Fibromyalgie, daß hier somatische, psychosoziale und sozioökonomische Mechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung des Schmerzes beteiligt sind.

In einer synoptischen Darstellung sollen bei der diesjährigen Bad Schönborner Schmerzkonferenz die molekularbiologischen, neurophysiologischen und auf makroskopischer Ebene erkennbaren Prozesse von ausgewiesenen Experten präsentiert werden. Im Anschluß daran werden pharmakologische, physiotherapeutische, psychologische und komplementäre Verfahren dargelegt und interdis-



Priv.-Doz. Dr. Roland Wörz



Thermenpark Bad Schönborn